

## INHALT

<b>1</b>	<b><i>Einführung</i></b> .....	<b>13</b>
1.1	Der schwierige Weg zum <i>Guten Unterricht</i> .....	13
1.2	Unterrichtsvideos als Grundlage zur Unterrichtsreflexion und -analyse.....	15
1.3	Aufbau des Buchs und Autorenschaft .....	16
<b>2</b>	<b><i>Reflektierte Handlungsfähigkeit als leitendes Prinzip der Lehrerbildung</i></b> .....	<b>19</b>
2.1	Zum Begriff <i>Reflektierte Handlungsfähigkeit</i> .....	19
2.2	Reflektierte Handlungsfähigkeit als <i>reflection in action</i> .....	25
2.3	<i>reflection in action</i> — Kernkompetenz bei der Inszenierung von Unterrichtsprozessen .....	28
<b>3</b>	<b><i>Unterrichtsvideografie in der Lehrerbildung</i></b> .....	<b>31</b>
3.1	Die Unterrichtsvideografie als Methode zur Förderung von <i>reflection in action</i> .....	31
3.2	Projekte zur Unterrichtsvideografie in der <i>Qualitätsoffensive Lehrerbildung</i> .....	32
3.3	Zur Wirksamkeit videobasierter Aus- und Fortbildungskonzepte ...	36
<b>4</b>	<b><i>Eigenvideos und Unterrichtssimulationen in der Lehrerausbildung</i></b> .....	<b>45</b>
4.1	Die Bedeutung von <i>Eigenvideos</i> in der Aus- und Fortbildung für kommunikationsintensive soziale Berufe .....	45
4.2	Die besondere Bedeutung von <i>Eigenvideos</i> in der Lehrerausbildung.....	46
4.3	<i>Eigenvideos</i> — Verpflichtendes Element in der deutschen Lehrerausbildung oder bloßes Einsprengsel? .....	47
4.4	Unterrichtssimulationen als spezielle Variante von <i>Eigenvideos</i> .....	55
<b>5</b>	<b><i>Videografierte Unterrichtssimulationen als Ausbildungselement</i></b> .....	<b>59</b>
5.1	Micro-Teaching — Vorform der Videografierten Unterrichtssimulation.....	59
5.2	Erste Publikationen zur Unterrichtssimulation ohne Videofeedback .....	60
5.3	Anfänge der Unterrichtssimulation mit Videofeedback.....	62
5.4	Die Technikentwicklung als Katalysator.....	64
<b>6</b>	<b><i>Die Konfrontationsdidaktik – Leitziele und Prinzipien der Seminararbeit mit Videografierten Unterrichtssimulationen</i></b> .....	<b>67</b>
6.1	Grundideen der Konfrontationsdidaktik.....	67
6.2	Leitziele der Konfrontationsdidaktik .....	71

6.3	Arbeitsprinzipien der Konfrontationsdidaktik.....	74
<b>7</b>	<b><i>Grundlagen einer auf die Förderung von Interaktions- und Kommunikations-Kompetenzen ausgerichteten Konfrontationsdidaktik.....</i></b>	<b>77</b>
7.1	Basis der Interaktionskompetenz.....	77
7.2	Kontaktritual.....	79
7.3	Prinzipien aufeinander abgestimmter Interaktion.....	86
7.4	Individuelles Reflektieren auf der Grundlage von Feedback.....	91
7.5	Drei Simulations-Varianten zur Förderung von Interaktions- und Kommunikationskompetenzen im Überblick.....	97
<b>8</b>	<b><i>Simulations-Variante "Studierende arbeiten mit einem selbst gewählten Unterrichtsthema, analysieren und geben Feedback" .....</i></b>	<b>101</b>
8.1	Kurzportrait und Auftrag an den Lehrer-Darsteller.....	101
8.2	Schilderung des Ablaufs.....	102
8.3	Einschätzungen der Lehrer-Darstellerin.....	116
8.4	Kommentar zum Prozedere von der Dozentin.....	117
<b>9</b>	<b><i>Simulations-Variante "Studierende arbeiten zum Thema „Elterngespräche gestalten“, analysieren und geben Feedback" .....</i></b>	<b>119</b>
9.1	Kurzportrait und Auftragsverteilung.....	119
9.2	Schilderung des Ablaufs.....	120
9.3	Einschätzung des Lehrer-Darstellers.....	123
9.4	Kommentar zum Prozedere von der Dozentin.....	124
<b>10</b>	<b><i>Simulations-Variante "Studierende arbeiten mit einem selbstgewählten Thema, analysieren und üben sich in Feedforward" .....</i></b>	<b>125</b>
10.1	Kurzportrait und Auftrag an den Lehrer-Darsteller und die Schüler-Darsteller.....	125
10.2	Schilderung des Ablaufs.....	126
10.3	Einschätzungen des Lehrer-Darstellers.....	130
10.4	Kommentar zum Prozedere von der Dozentin.....	130
<b>11</b>	<b><i>Einführung in die Unterrichtssimulationen zur Anbahnung didaktischer Fähigkeiten.....</i></b>	<b>131</b>
11.1	Unterrichtssimulationen als Gelegenheit, sich probierend auf didaktische Anforderungen beim Unterrichten einzustellen.....	132
11.2	Die sechs Simulations-Varianten zur Anbahnung didaktischer Fähigkeiten im Überblick.....	133
11.3	Der Einsatz der sechs Simulations-Varianten in der Lehre.....	134
11.4	Der Aufbau der Kapitel 12 bis 17.....	137
11.5	Das methodische Vorgehen zur Ermittlung des Ertrags der Videografierten Unterrichtssimulationen.....	138

<b>12 Simulations-Variante "Vorstellen als Vertretungslehrer/in" .....</b>	<b>141</b>
12.1 Kurzportrait der Simulations-Variante.....	141
12.2 Spezielle Anforderungen an den Lehrer-Darsteller .....	141
12.3 Ablauf der Simulationen "Vorstellen als Vertretungslehrer/in" ....	142
12.4 Selbsteinschätzungen der Lehrer- Darsteller und Einschätzungen der Schüler-Darsteller.....	144
12.4.1 Anfängliche Nervosität.....	144
12.4.2 Stärken und Schwächen der Lehrer-Darsteller.....	146
12.4.3 Denkanstöße und AHA-Erlebnisse.....	147
12.4.4 Differenzen zwischen der Lehrer-Selbstwahrnehmung während des Unterrichts und bei der Videosichtung sowie im Vergleich mit Fremdwahrnehmungen .....	149
12.5 Resümee zur Simulations-Variante "Vorstellen als Vertretungslehrer/in" .....	150
<b>13 Simulations-Variante "Unterrichtseinstieg" .....</b>	<b>151</b>
13.1 Kurzportrait der Simulations-Variante.....	151
13.2 Didaktische Anforderungen an den Lehrer-Darsteller.....	151
13.3 Auftrag an den/die Lehrer-Darsteller/in.....	152
13.4 Ablauf der Simulationen "Unterrichtseinstieg".....	153
13.5 Selbsteinschätzungen der Lehrer- Darsteller und Einschätzungen der Schüler-Darsteller.....	154
13.5.1 Erkenntnisse in Hinblick auf grundlegende Anforderungen beim Unterrichten.....	154
13.5.2 Erkenntnisse in Hinblick auf die speziellen didaktischen Anforderungen bei Unterrichtseinstiegen.....	158
13.6 Resümee zur Simulations-Variante "Unterrichtseinstieg" .....	163
<b>14 Simulations-Variante "Papierflieger".....</b>	<b>165</b>
14.1 Kurzportrait der Simulations-Variante.....	165
14.2 Spezielle Anforderungen an den Lehrer-Darsteller .....	165
14.3 Auftrag an den/die Lehrer-Darsteller/in.....	167
14.4 Ablauf der Simulationen "Papierflieger".....	168
14.5 Selbsteinschätzungen der Lehrer- Darsteller und Einschätzungen der Schüler-Darsteller.....	169
14.5.1 Einschätzungen der Lehrer-Darsteller in Hinblick auf allgemeine Aspekte ihres Unterrichts .....	170
14.5.2 Einschätzungen der Schüler-Darsteller in Hinblick auf allgemeine Aspekte des Unterrichts der Lehrer-Darsteller .....	172
14.5.3 Einschätzungen in Hinblick auf die speziellen didaktischen Anforderungen.....	173
14.6 Resümee zur Simulations-Variante "Papierflieger" .....	175
<b>15 Simulations-Variante "Diskussion über ein aktuelles Thema" .....</b>	<b>179</b>
15.1 Kurzportrait der Simulations-Variante.....	179

15.2	Didaktische Anforderungen an den Lehrer-Darsteller.....	180
15.3	Auftrag an den/die Lehrer-Darsteller/in.....	181
15.4	Ablauf der Simulationen "Diskussion zu einem aktuellen Thema".....	182
15.4.1	Vorgehensvarianten bei der Diskussion des Themas "Sollten an der Schule Schuluniform getragen werden?".....	183
15.4.2	Vorgehensvarianten bei der Diskussion des Themas "Lehrer/in als 'Schülerfreund' bei facebook?".....	185
15.4.3	Vorgehensvarianten bei der Diskussion des Themas "Handys in der Schule?".....	186
15.4.4	Vorgehensvarianten bei der Diskussion des Themas "Wir werden eine Inklusionsklasse".....	187
15.5	Selbsteinschätzungen der Lehrer- Darsteller und Einschätzungen der Schüler-Darsteller.....	190
15.5.1	Erkenntnisse in Hinblick auf grundlegende Aspekte des Unterrichts.....	190
15.5.2	Erkenntnisse in Hinblick auf spezielle didaktische Anforderungen bei Unterrichtsgesprächen.....	197
15.6	Resümee zur Simulations-Variante "Diskussion zu einem aktuellen schulischen Thema".....	198
<b>16</b>	<b>Simulations-Variante "Rätsel-Aufgabe".....</b>	<b>201</b>
16.1	Kurzportrait der Simulations-Variante.....	201
16.2	Didaktische Anforderungen an den Lehrer-Darsteller.....	203
16.3	Auftrag an den/die Lehrer-Darsteller/in.....	203
16.4	Ablauf der Simulationen "Rätsel-Aufgabe".....	207
16.5	Selbsteinschätzungen der Lehrer- Darsteller und Einschätzungen der Schüler-Darsteller.....	210
16.5.1	Erkenntnisse in Hinblick auf grundlegende Anforderungen beim Unterrichten.....	210
16.5.2	Anforderungen in der Phase der Aufgabenstellung.....	215
16.5.3	Anforderungen in der Bearbeitungsphase.....	215
16.5.4	Anforderungen in der Auswertungsphase.....	217
16.5.5	Der Vorzug einer Betrachtung von Unterricht aus mehreren Perspektiven (Lehrer- /Schüler- /Beobachter-Perspektive).....	220
16.6	Resümee zur Simulations-Variante "Rätsel lösen".....	221
<b>17</b>	<b>Simulations-Variante "Überraschende Unterrichtssituationen bewältigen".....</b>	<b>225</b>
17.1	Kurzportrait der Simulations-Variante "Überraschungen bewältigen".....	225
17.2	Didaktische Anforderungen an den Lehrer-Darsteller.....	226
17.3	Auftrag an den Lehrer-Darsteller und Rollenskripte für die Schüler-Darsteller.....	227
17.3.1	Deutsch 4. Klasse „Vorgangsbeschreibung <i>Kaffee kochen</i> “.....	227
17.3.2	Biologieunterricht 8. Klasse „Insekten auf der Sommerwiese“.....	229
17.4	Ablauf der Simulationen "Überraschungen bewältigen".....	233

17.5	Selbsteinschätzungen der Lehrer-Darsteller und Einschätzungen der Schüler-Darsteller.....	234
17.5.1	Schüler/innen beeinflussen den Unterrichtsverlauf maßgeblich .....	234
17.5.2	Unterrichten erfordert <i>multitasking-Fähigkeiten</i> : Gleichzeitiges Strukturieren, Kontrollieren und Reagieren .....	236
17.5.3	Lehrerreaktionen auf unerwartete Schülerinterventionen — Prüfstein für die eigene Haltung.....	244
17.6	Resümee zur Simulations-Variante "Überraschungen bewältigen".....	244
<b>18</b>	<b>Der Ertrag Videografierter Unterrichtssimulationen — Zusammenfassung und Ausblick .....</b>	<b>249</b>
18.1	Unterrichtssimulationen ermöglichen eine Antizipation der Anforderungen im Praktikumsunterricht.....	249
18.2	Förderung reflexiver Handlungsfähigkeit durch gemeinsames Erleben der Simulation und dem unmittelbar anschließenden videobasierten Auswerten.....	251
18.3	Fünf Vozüge der videobasierten Besprechung.....	252
18.3.1	Im Video wird vieles im Detail deutlich, das während der Simulation oft unbemerkt bleibt .....	252
18.3.2	Die Videosichtung ermöglicht es, sich besser in die Schülerperspektive hineinzusetzen.....	254
18.3.3	Das Selbst-Bild beim Unterrichten verändert sich beim Betrachten und Besprechen des Videos .....	254
18.3.4	Lehrer-Darsteller werden von Teilnehmern anders erlebt, als sie sich selbst sehen .....	256
18.3.5	Die größere Distanz zum eigenen Unterricht bei der Videosichtung eröffnet Lernchancen .....	257
18.4	Drei unerwartete Nebenwirkungen .....	259
18.4.1	Das Feedback von Studierenden ist in andere Weise wertvoll als Feedback von Dozenten oder Schülern .....	259
18.4.2	Auch andere Lehrer-Darsteller haben die gleichen Probleme wie man selbst.....	259
18.4.3	Simulationserfahrungen als erste Bestätigung der Studienwahl .....	260
18.5	Voraussetzung für den Seminarertrag: Konstruktive Kritik im geschützten Rahmen und in vertrauensvoller Atmosphäre.....	260
18.6	Drei Einwände bzw. Bedenken gegen Videografierte Unterrichtssimulationen.....	261
18.6.1	Videografiert-Werden ist unangenehm — Angst vor Blamage und Bloßstellung .....	261
18.6.2	Der Unterricht ist künstlich, weil Kommilitonen keine echten Schüler sind .....	263
18.6.3	Studierende sollten nicht als Lehrer-Darsteller verpflichtet werden .....	264
18.7	Ein Plädoyer zur Verankerung <i>Videografierter Unterrichtssimulationen</i> im Ausbildungscurriculum .....	266
<b>19</b>	<b>Literaturverzeichnis und Web-Links.....</b>	<b>269</b>